

## «Ich beherrsche ein echtes Baarer Berndeutsch»

Die Baarer «Halunke» Anja zu ihrer Karriere in der Berner Mundartband

Hakan Aki

Anja und Häni touren seit 13 Jahren als Berner Mundartband «Halunke» durch die Schweiz. Anja ist in Baar geboren und aufgewachsen. Wir haben mit beiden gesprochen.

**«Halunke» ist eine Berner Mundartband. Anja, du bist im Kanton Zug, genauer in Baar geboren und aufgewachsen. Wie steht es um dein Berndütsch?**

**Anja:** Inzwischen ordentlich. Als ich nach Bern gezogen bin, fragten mich viele Bernerinnen und Berner, ob ich aus Zürich komme. Für sie klingt ab dem Aargau alles gleich. (lacht) Ich würde sagen, dass ich ein echtes Baarer Berndeutsch beherrsche und in den Halunke Songs Berndeutsch mit Baarer Einfluss singe.

**Wie kamt ihr auf den Bandnamen?**

**Häni:** Wir besuchten im Berner Bierhübeli ein Konzert von Stiller Has. Die wortgewaltige Art von Endo Anaconda in seinen Songs hat uns zu diesem Namen inspiriert. Wir verstehen Halunke eher als eine Art Schlitzohren, die tun und lassen, was sie wollen. Aus diesem Grund arbeiten wir auch komplett unabhängig und ohne grosses Plattenlabel.

**Welcher Musikrichtung habt ihr euch verschrieben?**

**Anja:** Uns ist wichtig, dass unsere Lieder authentisch sind, mit Ecken und Kanten. Wir freuen uns, wenn wir mit unserer Musik Emotionen auslösen können und Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher mit einem wunderbaren Gefühl voller Begeisterung nach Hause gehen.

**Häni:** Wir legen Wert darauf, mitreisenden Groove zu haben.

**Wie schwierig ist es im Musik-business ohne Management?**

**Häni:** Musik machen war schon immer einfach. Musik zu vermarkten hingegen schwer. Ich bin seit 25 Jahren im professionellen Musikbusiness dabei und habe dadurch inzwischen grosse Erfahrung.

**Anja:** Es braucht sehr viel Energie, wenn man von A bis Z alles selbst macht. In der Produktionszeit des Albums arbeiten wir während einem Jahr – mit ganz wenigen Ausnahmen – sieben Tage die Woche ohne Ferien durch. Nur so schaffen wir es rechtzeitig, die Musik, die Grafik, Merchandise, Social Media, Videos, Homepage und vieles mehr selbst zu bewirtschaften.



Die Band Halunke: Häni und Anja.

Foto: Daniel Gassner

**Häni:** Die Belohnung dafür ist schlussendlich, wenn unsere Musik eine Plattform bekommt. So wie jetzt in ihrer Zeitung. Dies ist als Indie-Band alles andere als selbstverständlich und wir schätzen das sehr.

**«Du verliebsch di» ist das siebte Album in 13 Jahren. Worin unterscheidet es sich von den anderen?**

**Häni:** Da wir uns beide von unserem Bauchgefühl leiten lassen und nicht darauf achten, was gerade angesagt ist, verändert sich unsere Musik ständig und entwickelt sich stetig weiter.

**Anja:** Wenn wir von Songs nicht überzeugt sind, veröffentlichen wir sie auch nicht. Wir finden, dass wir auf dem neuen Album, welches am 5. Mai erscheint, mit unseren beiden Stimmen einen sehr klaren Sound gefunden haben. Bei einem ersten Testlauf haben wir gemerkt, wie gut sich die Songs anfühlen und wie schnell sie das Publikum mitreisen. Eine schöne Rückmeldung und ein befriedigendes Gefühl.

**Häni:** Die Texte sind zwar einfach zu verstehen, haben aber trotzdem einen Tiefgang.

**Das Album handelt unter anderem von Sehnsucht nach dem Leben. Wonach seht ihr euch?**

**Häni:** Die aktuelle Zeit gibt mir schon häufig zu denken. Mir ist bewusst, dass all die Krisen nicht von heute auf morgen zu bewältigen sind. Mir fällt auch auf, wie viele Menschen sehr egoistisch durchs Leben gehen. Das stimmt mich traurig. Meine Einstellung ist, dass ich im Kleinen versuche Gutes zu tun, wie zum Beispiel junge Künstlerinnen und Künstler zu unterstützen. Gerne unterhalte ich mich mit Leuten und versuche sie zu ermutigen, Dinge zu tun, die ihnen wichtig sind.

**Anja:** Wir versuchen unsere positive Haltung zu bewahren und sie auch zu pflegen. Es ist immer wieder schön, wenn uns Leute mitteilen, dass sie dank unserer Songs einfacher durch schwere Zeiten gekommen sind. Ich finde, man sollte so oft wie möglich positive Stimmung verbreiten.

**Beim Schreiben der Texte fliegen sicher auch mal die Fetzen. Wie wichtig ist da der Zusammenhalt nach dem Sturm?**

**Anja:** Wir sind beide keine Streithähne. Allerdings finden wir einen regen Austausch unserer Ideen mit entsprechenden Argumentationen für den Entstehungsprozess eines Albums sehr wichtig.

**Häni:** Ich denke, ein solches Projekt schweisst zwei Menschen unglaublich zusammen und gibt dem anderen auch Sicherheit. Bei wichtigen Sitzungen reicht jeweils ein Blick und wir wissen genau, was der andere denkt. Das kann auch schon mal recht lustig sein, also für uns. (lacht)

**Wie findet ihr während des Schreibens den gemeinsamen Kontext?**

**Anja:** Häni schreibt die Songs bis zu einem gewissen Punkt allein. Danach hören wir sie uns gemeinsam an und diskutieren darüber.

**Häni:** Wir sind beides Teamplayer und wissen, dass wir gemeinsam stärker sind als allein. Beim aktuellen Album war es uns wichtig, dass wir für unsere beiden Stimmen die passenden Geschichten gefunden haben und diese auch so erzählen, dass es Sinn macht.

**Die Bütetzer Buebe Gölä und Trauffer haben als Berner Mundart-Duo Geschichte geschrieben. Sie traten an zwei aufeinander folgenden Tagen im ausverkauften Letzigrund Stadion auf. Was sind eure Träume?**

**Häni:** Ich hätte nichts dagegen, wenn wir uns mal nach einem anstrengenden Jahr drei Wochen ausruhen könnten, irgendwo an der Wärme und dazu feines Essen.

**Anja:** Genau genommen waren wir im Letzigrund auch ein klein wenig dabei. Einer der grössten Hits von Trauffer – Geissepeter – hat Häni geschrieben. Da wir an diesen Tagen selbst auf Tour waren, konnten wir leider nicht persönlich vor Ort sein, um uns die Show anzusehen.

**Häni:** Natürlich ist es schön, wenn die Leute, die unsere Musik hören, auch Konzerttickets und unsere Musik kaufen und uns damit ein wenig unterstützen.

**Eure Texte gehen teilweise unter die Haut. Das Leben Euch scheint so einiges mitgegeben zu haben.**

**Anja:** Die meisten von uns haben einen Rucksack zu tragen. Je älter man wird, desto mehr befindet sich darin. Musik hilft, mit solchen Situationen umzugehen und damit klarzukommen.

**Häni:** Uns hat es im Leben einige Male erwischt, wir sind aber mit einem blauen Auge davongekommen und haben es irgendwie immer wieder geschafft, in der Spur zu bleiben. Die Musik war in solchen Momenten immer sehr wichtig.

**Das neuste Album ist eine unwiderstehliche Zweierkiste mit Ecken und Kanten. Welche Ecken und Kanten habt ihr zu bieten?**

**Häni:** Seit dem Lockdown habe ich mir das Filmen beigebracht und arbeite inzwischen mit zahlreichen Kunden aus dem «normalen» Business zusammen. Dadurch kam ich nach all den Jahren aus meiner Musiker-Bubble heraus und habe gemerkt, wie unkonventionell wir durchs Leben gehen. Eigentlich sind wir zwei ziemliche Freaks. (lacht)

**Anja:** Unser Leben hat häufig deutlich mehr Rock 'n' Roll zu bieten als manch eine Rockband. Zwar schlagen wir in unserer Musik immer wieder sanfte Töne an, aber wir können auch anders. Es braucht schon eine grosse Portion Selbstvertrauen mit Ecken und Kanten, um im Jahr 2023 eine Band am Laufen zu halten.





# Mückengitter

---

## job müller

Ihre Küche – Unser Handwerk

Unterägeri [kuechenhandwerk.ch](http://kuechenhandwerk.ch) 041 754 57 57

Bis 31. Mai 2023

10% RABATT

auf Mückengitter